

ÖVP-Tschirf: Stadtwerke-Einigung ist die größte Reform seit 1945 im Magistrat

Wien (OTS) - Erfreut zeigt sich heute der Stadtwerke-Chefverhandler der Wiener ÖVP-LABg.GR Matthias Tschirf über die mit dem Koalitionspartner erzielte Einigung bei der geplanten Ausgliederung der Wiener Stadtwerke. "Wir haben in der Koalition die wesentlichen Anliegen der ÖVP allesamt durchgesetzt", freut sich TSCHIRF.

"Durch die mit der SPÖ ausverhandelten Punkte werden die Wiener Stadtwerke auf den freien Markt und die schon bald eintretende Konkurrenzsituation mit anderen Anbietern gut vorbereitet, erklärte der ÖVP-Politiker. "Wir haben allerdings hier nur den ersten einer Reihe von Schritten gesetzt, um unsere, Ziel, nämlich einer Verbesserung des Angebotes an die Kunden, näher zu kommen" meinte der ÖVP Politiker.

Ziel müsse es sein niedrigere Energiepreise für Industrie und Wirtschaft zu schaffen, nur das würde langfristig den Wirtschaftsstandort Wien und damit auch Wiener Arbeitsplätze sichern "Tatsache ist jetzt schon, daß die Kunden künftig unter mehreren Anbietern bleiben". Die Rahmenbedingungen dafür habe man jedenfalls jetzt geschaffen und "wir haben mit dieser Einigung nicht nur die größte Reform der Wiener Stadtwerke seit 1945 beschlossen, wir haben auch sichergestellt, daß diese Lösung eine österreichische Lösung ist, so Tschirf.

Das Management habe nun erstmals die Möglichkeit marktkonform zu agieren auch wenn der Konkurrenzdruck künftig ein größerer sei, schloß Tschirf.

Rückfragehinweis: ÖVP Klub Wien
Daniel Kosak

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0176 1998-06-16/13:10

161310 Jun 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980616_OTS0176